

Abg. Lägerl könne den verschiedenen Vorschlägen der Verwaltung zu zukünftigen Messebeteiligungen der Wirtschaftsförderung des Rhein-Sieg-Kreises folgen und erfragte die Höhe der Aufhebung der Sperrvermerke.

VA Kohlhaas verdeutlichte, dass für das Teilprodukt 0.90.10.04 „Wirtschafts- und Wissenschaftsmarketing“ für 2019 ein Haushaltsansatz von 138.500,- € und für 2020 ein Haushaltsansatz von 152.500,- € vom Sperrvermerk freigegeben werden solle. Der Haushaltsansatz sei in beiden Jahren bereits um 50.000,- € gekürzt worden.

In 2020 sei das Teilprodukt um 14.000,- € erhöht, da in diesem Jahr wieder Kosten für die Wissenschaftsnacht anfallen.

In der letzten Ausschusssitzung seien für dieses Jahr bereits 70.000,- € vom Sperrvermerk des Haushaltsansatzes 2019 freigegeben worden. Nun müsse die Restsumme noch freigegeben werden, um die anderen Aufgaben, wie z. B. unsere Internetauftritte, die NextStopJob, die Rheinische Klinikmesse, das Forum Wissenschaftskommunikation und weiteres zu finanzieren.

Abg. Lägerl bestätigte, dass die Verwaltung die Möglichkeiten einer Beteiligung bei der Expo Real umfassend und plausibel dargestellt habe. Nach Abwägung aller Informationen und Alternativen wolle man die Variante 3 befürworten. Daher solle sich der Rhein-Sieg-Kreis bis 2021 wie bisher am Stand der Stadt Bonn präsentieren und ab 2022 eine mögliche Neukonzeption erarbeitet werden.

Auch für die Hannover Messe sei eine umfassende Darstellung einer Beteiligung gegeben worden. Hier wolle man dem Vorschlag der Verwaltung folgen und die Hannover Messe beibehalten.

Gleichwohl wolle man die konzeptionellen Veränderungen bei beiden Messen in die zukünftigen Planungen einbeziehen.

Dr. Tengler bestätigte, dass es sich bei der Finanzierung der Messen um ein komplexes Thema handele. Dies läge an mehreren Voraussetzungen. Einmal werden die Messen mit den Partnern Stadt Bonn und Kreis Ahrweiler im Verbund geplant. Bei der Expo REAL sind auch noch die Stadt Köln und der Verein Köln/Bonn beteiligt. Daher sei hier ein größerer Vorlauf bei Veränderungen notwendig.

Zum anderen werde die Hannover Messe komplett vom Rhein-Sieg-Kreis vorfinanziert, welches die Stadt Bonn für die Expo REAL mache. Bei allen gemeinsamen Projekten habe man sich auf einen Finanzierungsschlüssel der Kosten von 50 % Stadt Bonn, 37 % Rhein-Sieg-Kreis und 13 % Kreis Ahrweiler geeinigt. Weiter habe man Unteraussteller (Hochschulen und Unternehmen), welche jedes Jahr eine unterschiedliche Höhe von Ausstellergebühren zahlen.

Abg. Schenkelberg betonte viele gemeinsame Ansätze. Nach wie vor habe man aber einen kritischen Blick auf die Messeausgaben, da die Ansätze für die Messen in den letzten Jahren gestiegen seien und die Einnahmen weniger werden. Gleichwohl solle der Rhein-Sieg-Kreis sich weiter im Messebereich engagieren. Er bedankte sich für die Vorlage der Verwaltung, man wolle aber den Beschlussvorschlag leicht abändern. Die Ziffer 2 solle ergänzt werden und zur neuen Ziffer 1 werden. Die Ziffer 1 solle unverändert zur Ziffer 2 werden.

Weiter sei ihm eine frühzeitige Information der Messepartner wichtig.

Die neue Ziffer 1 solle wie folgt ergänzt werden: Dabei soll u.a. ein besonderes Augenmerk gelegt werden auf die Kosteneffizienz, die Gewinnung zusätzlicher Mitaussteller bzw. Unteranschießer (z.B. für die EXPO REAL im Bereich der kreisangehörigen Kommunen/

Wirtschaftsförderungsgesellschaften) sowie die Verbesserung der Sichtbarkeit/ Wahrnehmung des Rhein-Sieg-Kreises innerhalb der Standgestaltung. Über diesen Beschluss sollen die beteiligten Partner Stadt Bonn und Kreis Ahrweiler zeitnah informiert werden. Eine Vorstellung möglicher Neukonzeptionierungen solle in der nächsten Ausschusssitzung im September erfolgen.

Abg. Hoffmeister führte aus, dass es jetzt notwendig sei die Sperrvermerke aufzuheben. Wichtig sei ihm aber die Prüfung von möglichen Beteiligungen an den Messen. Wobei er die Beteiligung an der Expo Real weiterhin als kritischer ansehe als die Beteiligung an der Hannover Messe. Es solle auch geprüft werden, welche anderen Messeformate sinnvoll sein könnten.

Der Ausschussvorsitzende ließ daraufhin über den geänderten Beschlussvorschlag abstimmen.